

Der Mensch hinter den Schulden

Prof. Dr. Wolfram Backert

Dekan der Fakultät für angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

17. Bayerische Jahrestagung Schuldnerberatung

„Verraten und Verkauft. Der Mensch hinter den roten Zahlen“

Haus St- Ulrich Augsburg

08. und 09.11.2016



Der Mensch hinter den Schulden

Wer sind die Menschen hinter den Schulden?

Die sozialstrukturelle Perspektive

- Überschuldung: ein schwieriges Forschungsfeld
- Das Problem der „Zahl“
- „Unsichtbarkeit“ von Überschuldung und das Problem der empirischen Erfassung

Die Menschen hinter den Schulden:

Auf der Suche nach „Jedermann“ und „Jederfrau“

Langjährige Arbeitshypothese:

- Überschuldung ist ein gesamtgesellschaftliches Phänomen
- Überschuldung findet sich in allen Segmenten der Sozialstruktur
- Belege hierfür: Verbraucherinsolvenzstudie der TU Chemnitz
- Aber: Häufung in bestimmten Segmenten

Weitere Daten?

- In Deutschland: Quantitativ weitestgehend nur Befunde zu KlientInnen von Schuldnerberatungsstellen
- Beispiele: IFF Überschuldungsreport, Statistiken zur Überschuldungssituation des Statistischen Bundesamts
- Damit sind zumindest die KlientInnen der Schuldnerberatung einer statistischen Beschreibung unterzogen und dokumentiert.
- Es bleibt: Problem des **Dunkelfelds**

Probleme bei der Messung von Überschuldung

Amtliche Statistik:

- Konzentration auf zufließende Mittel in den gängigen Erhebungen (EVS, Mikrozensus, SOEP)
- Keine systematische Erfassung von Schulden, Verbindlichkeiten, etc. auf der Haushaltsebene
- Zwar Gegenstand der Armuts- und Reichtumsberichte der Bundesregierung: aber „die Zahl“ gibt es nicht
- Neu: EU-SILC und das Konzept der „Materiellen Entbehrung“

Konzept der „materiellen Entbehrung“

„„Materielle Entbehrung“ umfasst einerseits verschiedene Formen wirtschaftlicher Belastung (zum Beispiel Hypotheken- und Mietschulden, Zahlungsrückstände oder Probleme die Rechnungen von Versorgungsbetrieben zu begleichen) und andererseits einen aus finanziellen Gründen erzwungenen Mangel an Gebrauchsgütern, wobei der Mangel durch die unfreiwillige Unfähigkeit (im Unterschied zur Wahlfreiheit) bedingt ist, für gewisse Ausgaben aufkommen zu können. Materielle Entbehrung liegt nach der EU Definition für EU-SILC dann vor, wenn aufgrund der Selbsteinschätzung des Haushaltes mindestens drei der folgenden neun Kriterien erfüllt sind:“

Datenreport 2013 S. 163

1. **Finanzielles Problem, die Miete oder die Rechnungen für Versorgungsleistungen rechtzeitig zu bezahlen**
2. **Finanzielle Problem, die Wohnung angemessen heizen zu können**
3. **Finanzielles Problem, unerwartete Ausgaben in einer bestimmten Höhe aus eigenen finanziellen Mitteln bestreiten zu können**
4. Finanzielles Problem, jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder eine gleichwertige vegetarische Mahlzeit einnehmen zu können
5. Finanzielles Problem, jährlich eine Woche Urlaub woanders als zuhause verbringen zu können
6. Fehlen eines Personenkraftwagens im Haushalt aus finanziellen Gründen
7. Fehlen einer Waschmaschine im Haushalt aus finanziellen Gründen
8. Fehlen eines Farbfernsehgerätes im Haushalt aus finanziellen Gründen
9. Fehlen eines Telefons im Haushalt aus finanziellen Gründen

Quelle: Datenreport 2013: S. 163

- Bei drei erfüllten Kriterien: „Materielle Entbehrung“
- Bei vier erfüllten Kriterien: „Erhebliche materielle Entbehrung“
- Damit ist noch keine komplette Erfassung der Schuldenproblematik gegeben
- Führt dennoch in eine spannende Richtung und bindet die Themen Überschuldung und Armut zusammen
- Vielleicht ein erster Schritt in Richtung Zukunft

Die Jedermann/Jederfrau-These

In theoretischer Perspektive

- Scheitern (auch ökonomisch) ist ein alltägliches Risiko in modernen Gesellschaften
- Problem der Extrapolation der Normalbiographie und der Deinstitutionalisierung von Lebensläufen
- Steigerung des Risikos zu Scheitern in modernen Gesellschaften?

Blick auf die Hauptursachen von Überschuldung iff Überschuldungsreport 2015 (Big Six)

1. Arbeitslosigkeit
2. Einkommensarmut
3. Gescheiterte Selbstständigkeit
4. Irrationales Konsumverhalten
5. Scheidung
6. Krankheit

Quelle: iff Überschuldungsreport 2015: 8

In allen Segmenten der Gesellschaft zu finden und
alltägliches biographischen Risiko in modernen
Gesellschaften....

Ist Überschuldung also allgemeines Lebensrisiko?

Was unterscheidet die Menschen hinter den
Schulden dann von anderen Menschen?

Nichts?

Vorteil dieser Perspektive:

- Wenn es ein „alltägliches Risiko“ ist: Herauslösung der Schuldenproblematik aus der defizitären Ecke
- Sozialpolitische Agenda – Weg vom individualisierten Schuldner, hin zu politischen Ursachendimensionen in modernen kapitalistischen Gesellschaften (Arbeitsmarktpolitik, Familienpolitik, Bildungspolitik)
- Regulative Agenda: Kritik „Finanzialisierung“ der Gesellschaft, vermehrte Kontrolle von Finanzprodukten, Abbau von Marktungleichgewichten und unfairen Praktiken
- Also: Keine Defizitperspektive!

Aber:

Ebenfalls Thema für die Forschung und für die Praxis:

- „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ und „irrationaler Konsum“
- „Der gelingende Alltag“ einerseits und Existenzsicherung andererseits
- Thema: Fehlendes Finanzwissen

Ergibt sich, gerade aus der Sicht der Praxis, also auch ein Bild mit defizitären Anteilen?

Über dieses Bild würde ich mit Ihnen gerne
diskutieren!

Vielen Dank!